

Ärger über Rheinprogramm

Au am Rhein (BNN). Bei einer von der CDU Au am Rhein organisierten Radtour sind der CDU-Landtagsabgeordnete Alexander Becker und die mitradelnden Bürger über zahlreiche aktuelle kommunale Projekte in Au am Rhein informiert worden. Im Mittelpunkt standen die derzeitige Dammsanierung mit der Schaffung eines Dammverteidigungsweges und der Umsetzungsstand des Integrierten Rheinprogrammes, teilte die CDU mit. Der Dammverteidigungsweg erleichtere die Arbeit der Feuerwehr im Hochwasserfall, denn die Schadstellen könnten jetzt schnell mit jedem Gerät direkt angefahren werden.

Beim Besuch Beckers wurde die Umsetzungsgeschwindigkeit des Integrierten Rheinprogramms kritisiert. So sei kürzlich der Abschluss der Umsetzungsmaßnahmen vom Jahr 2028 auf 2038 verschoben worden. „Somit geht ein weiteres Jahrzehnt ohne 200-jährlichen Hochwasserschutz verloren“, sagte der CDU-Vorsitzende Martin Kimmig. Damit sei die Existenz der Gemeinden am Rhein massiv gefährdet und die Eintrittswahrscheinlichkeit für eine Überflutung steige, zumal nicht einmal die 50-Prozent-Marke des Rückhaltevolumens erreicht worden sei. Nach den ursprünglichen Vorstellungen sollte das Integrierte Rheinprogramm im Jahr 2010 fertiggestellt sein. „Es kann nicht sein, dass der neu angepeilte Termin wieder nicht gehalten wird“, so der CDU-Vorsitzende. Becker versprach als Landtagsabgeordneter, sich mit Vehemenz für die Umsetzung des Integrierten Rheinprogramms einzusetzen. In einer kleinen Anfrage möchte er von der Landesregierung wissen, wie der neue Termin 2038 sichergestellt werden kann.